KIEZ im BLICK

365 Tage MitWirkung

Ausgabe 01/2017

Hendrikje Klein
Für Sie im Abgeordnetenhaus und in den Kiezen
Weitlingkiez, Victoriastadt, Friedrichsfelde, Gensinger Viertel und Rummelsburg

Platz da! Für neue Schulen in Lichtenberg

Es ist gerade mal 10 Jahre her, dass Kitas und Schulen in Lichtenberg schließen mussten, da es nicht mehr genug Kinder gab. Objekte, ja ganze Grundstücke wurden verkauft. Jetzt hat sich dieser Trend komplett umgekehrt. Der familienfreundliche Bezirk Lichtenberg wächst. Die Folge ist, dass die Plätze in Kitas und Schulen nicht mehr ausreichen. Schnelle Lösungen müssen her, um allen Kindern gute Bildungschancen zu ermöglichen. Auch ich sehe diese Dringlichkeit, habe mit vielen Eltern gesprochen und mich des Themas angenommen.

An drei Wahlkreistagen besuchte ich die Schulen im Wahlkreis, ließ mir die aktuelle Situation schildern und überlegte gemeinsam mit den Schulleitungen, welche Lösungen es gibt. Konsequent setzt der Bezirk Lichtenberg auf den Neubau von Schulen und verankert dazu über 40 Millionen Euro im Haushalt 2018/19. Auch auf Landesebene sind wir erfolgreich und verabschieden in diesem Jahr den Haushalt 2018/19 mit der stolzen Summe von 1.073 Millionen Euro für den Neubau und die Sanierung von Schulen.

Was konnten wir nun konkret im Wahlkreis erreichen?

Die Schule an der Victoriastadt bekommt zum Schuljahr 2019/20 einen Modularen Ergänzungsbau. Die Friedrichsfelder Grundschule wird entlastet durch eine neue Grundschule in Schnellbauweise, die neben der KULTschule in der Sewanstraße 43 gebaut wird. Hier wird es auch eine neue Turnhalle geben. Wenn diese Schule 2020/21 eröffnet, profitieren alle angrenzenden Schulen, da die Einzugsbereiche neu geschnitten werden können. An der Bürgermeister-Ziethen-Grundschule wird endlich die Turnhalle saniert und die Adam-Ries-Grundschule unterstütze ich dabei, zeitnah einen Modularen Ergänzungsbau zu erhalten.

Die Paul-und-Charlotte-Kniese-Gemeinschaftsschule nutzt bereits seit November 2016 einen Modularen Ergänzungsbau. Sie plant eine Kooperation mit der Georg-Orwell-Schule, so dass ab dem kommenden Schuljahr eine gymnasiale Oberstufe angeboten werden kann. Perspektivisch gibt es in der Fischerstraße ein Gelände, auf dem ein neuer Gemeinschaftsschulstandort aufgebaut werden soll. Das ist zwar noch Zukunftsmusik, aber die ersten Vorbereitungen laufen. Ziel muss es sein, hier weiter am Ball zu bleiben und konsequent schnelle Lösungen zu finden und anzugehen. Meine Unterstützung ist dabei sicher.

LIEBE NACHBARIN, LIEBER NACHBAR,

ich bin Ihre direkt gewählte Wahlkreisabgeordnete im Berliner Abgeordnetenhaus.

Am 27. Oktober 2016 konstituierte sich das Berliner Parlament, 365 spannende Tage liegen hinter mir. Mit der ersten Ausgabe von „Kiez im Blick" möchte ich Ihnen einen Einblick in meine politische Arbeit geben und Sie über Interessantes in unseren Kiezen informieren.

Wir alle wissen, das große Herausforderungen auf uns warten und wir müssen gemeinsam Lösungen finden. Schule, Kita, Mieten, Verkehr und Verwaltung sind nur einige Stichworte.

Verstehen Sie mich als Ihre Ansprechpartnerin, welches Thema Sie auch gerade bewegt.

Informieren Sie sich auch auf meiner Internetseite: www.hendrikjeklein.de

Ihre Hendrikje Klein, MdA

Wahlkreistage - Unterwegs in den Kiezen

Regelmäßig besuche ich Einrichtungen, Vereine und Initiativen in den Kiezen meines Wahlkreises. Hier tausche ich mich über aktuelle Ereignisse aus und schaue mit den Verantwortlichen, wie ich ihre Anliegen unterstützen kann. In diesem Jahr waren meine Schwerpunkthemen Schule, Kita und Jugendfreizeiteinrichtungen, außerdem Armut und Wohnungslosigkeit. Auch im kommenden Jahr bin ich wieder unterwegs. Sie können mich sehr gern zu einem Besuch in Ihrer Einrichtung einladen!

365 Tage MitWirkung KONKRET

Im Wahlkreis:

79 Veranstaltungen besucht
7 Veranstaltungen selbst organisiert
42 Besuche von Vereinen und Einrichtungen
10 Wahlkreis-Sprechstunden
7 thematische Wahlkreis-Tage

NEU! Ab Januar Sozial- und Mietrechtsberatung in Lichtenberg

Jurist David Fischer führt ab Januar 2018 eine kostenlose Beratung zu Sozial- und Mietrechtsfragen durch. Diese ersetzt keine anwaltliche Vertretung, es kann aber eine Einschätzung in Ihrer Angelegenheit gegeben werden und Sie erhalten Tipps, welche Schritte zu unternehmen sind.
Bitte melden Sie sich persönlich, per E-Mail (team@hendrikjeklein.de) oder telefonisch (030-23252560) eine Woche vorher an. Die Sprechstunde findet in der Regel jeden zweiten Montag im Monat in der Zeit von 16 bis 18 Uhr in meinem Bürgerbüro statt.

Sprechstunde im Wahlkreis:

Regelmäßig **an einem Montag im Monat** biete ich eine Wahlkreissprechstunde im Büro in der Alfred-Kowalke-Str. 14 an.

Nutzen Sie die Gelegenheit mit mir ins Gespräch zu kommen. Für Ihre Anregungen oder persönlichen Anliegen habe ich stets ein offenes Ohr.

Die nächsten Termine sind:

Montag, 13. 11. 2017
Montag, 11. 12. 2017
Montag, 15. 01. 2018

jeweils 17:30 - 18:30 Uhr

Weitere Termine entnehmen Sie bitte meiner Internetseite:
www.hendrikjeklein.de

Melden Sie sich bitte an unter:
team@hendrikjeklein.de

Milieuschutz im Weitlingkiez und der Victoriastadt

Seit Ende des letzten Jahres treffen sich Anwohnerinnen und Anwohner des Weitlingkiezes, um sich zum Thema Milieuschutz auszutauschen und gründeten dazu die Bürgerinitiative. Aus ihrer Sicht gibt es mehr als ausreichend Indizien dafür, dass auch für diesen Berliner Kiez eine sogenannte Soziale Erhaltungsverordnung vom Bezirksamt verabschiedet werden muss. Und zwar rechtzeitig, bevor die Veränderung der Bevölkerungsstruktur rund um die Weitlingstraße den Stand erreicht hat, der für den Kaskelkiez schon eindeutig belegt ist: In der Victoriastadt ist eine Verdrängung bestimmter sozialer und Altersgruppen bereits so weit fortgeschritten, dass der jetzt beschlossene Milieuschutz gefühlt um Jahre zu spät kommt.
Um darüber zu informieren, lud ich im Juli 2017 Herrn Radke (Fachbereich Stadtplanung im Bezirksamt Lichtenberg) sowie Herrn Gude von TOPOS (Ersteller der Sozialstudie), in die Begegnungsstätte „alte schmiede“ ein.
Die andauernde intensive Diskussion zeigte, dass Prozesse der Gentrifizierung im Kaskelkiez seit Jahren erkennbar waren. Hieraus sollten alle Verantwortlichen lernen und rechtzeitig handeln, z.B. durch den schnellen Erlass einer Milieuschutzsatzung für den Weitlingkiez.
Die Bürgerinitiative „Milieuschutz Weitlingkiez“ sammelte daher in den letzten Wochen Unterschriften für einen Einwohnerantrag, in dem genau das gefordert wird. Am 5. Oktober 2017 wurden dem Bezirksamt Lichtenberg bereits 1.279 Unterschriften offiziell übergeben. Wenn mindestens 1.000 gültige Unterschriften dabei sind, muss die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) den Antrag behandeln.
Grünes Licht gibt es vom Senat, der vor dem Hintergrund der Entwicklungen auf dem Immobilien- und Wohnungsmarkt die Bezirke dabei unterstützt, die Anwendung des sozialen Erhaltungsrechts in Berlin auszuweiten und die zur Verfügung stehenden Instrumente, wie zum Beispiel das Vorkaufsrecht, offensiv zu nutzen.

Veranstaltung zum Milieuschutz in der Victoriastadt in der “alten schmiede”

Wie weiter mit dem Bahnhof Lichtenberg?

In den letzten Jahren verlor der Bahnhof Lichtenberg an Attraktivität. Die Streichung zahlreicher Fernverkehrsanbindungen hatte zur Folge, dass Einkaufsmöglichkeiten und das Reisezentrum schließen mussten. Ich fragte daher den Senat, was die zuständigen Behörden sowie die Deutsche Bahn plant, um den Bahnhof wieder attraktiver zu gestalten.
Der Senat stellt in der Antwort zunächst fest: „Trotz der dortigen erheblichen Abnahme des Eisenbahn-Fernverkehrsangebotes teilt der Senat nicht die Einschätzung, dass die Attraktivität des Bahnhofes Berlin-Lichtenberg seit 20 Jahren stetig abnimmt.“ Dies ist verwunderlich. Die Einschätzung der Deutschen Bahn hingegen unterstreicht den Eindruck der Anwohnerinnen und Anwohner: „Die Deutsche Bahn ist mit der derzeitigen Situation am Bahnhof Lichtenberg nicht zufrieden und bemüht sich um eine Verbesserung der Situation.“
Mit Maßnahmen, wie der Umzug der Fundsachenstelle zum Bahnhof Lichtenberg, versucht die Deutsche Bahn gegenzusteuern. Perspektivisch soll auch das S-Bahn-Museum in die Empfangshalle umgesiedelt werden. Darüber hinaus wird voraussichtlich in 2019 ein weiterer behindertengerechter Aufzug aus der Zwischenebene des U-Bahnsteigs auf den Regionalbahnsteig errichtet. In den kommenden Jahren soll der Umsteigeweg zur Tramlinie 21 und 37 verkürzt werden.
Wenngleich die Maßnahmen noch ausbaufähig sind, zeigt sich, dass die Deutsche Bahn die Probleme erkannt hat. Ich werde mich gemeinsam mit den Abgeordneten Harald Wolf und Sebastian Schlüsselburg für eine Verbesserung der Angebote einsetzen. Dazu kann ich in Kürze mehr berichten.

Bürgerbeteiligung stärken

Demokratie im 21. Jahrhundert ist ohne eine breite Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger auch jenseits von Wahlen nicht mehr möglich. Gerade in den letzten Jahren haben Volksentscheide an Bedeutung gewonnen. Dies ist gut und wichtig.

Ich setze auf den Ausbau dialogorientierter Beteiligungsverfahren, wo es eben nicht nur ein Ja oder Nein zu entscheiden gibt. Vielmehr können und sollen im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern Handlungsalternativen beraten werden. Dabei gilt es Verfahren zu entwickeln, die möglichst niedrigschwellig und flexibel sind, damit sich breite Bevölkerungsgruppen einbringen können. Für bessere Ergebnisse bedarf es auch verlässlicher und verbindlicher Regeln. Dazu werden nun Berliner Leitlinien für Bürgerbeteiligung entwickelt. Bürgerinnen und Bürger werden in einem partizipativen Prozess mit Menschen aus Politik und Verwaltung Mindeststandards erarbeiten, die für alle gelten.

Parteien, Parlamente und Regierungen werden dadurch keineswegs überflüssig. Vielmehr stehen sie vor der Herausforderung, Partizipation in einem viel größeren Maße als bisher zu organisieren und zuzulassen. Ernsthafte Beteiligung setzt die Bereitschaft voraus, die Dinge auch mal anders zu regeln als gedacht. Die Regierung kann nicht das Monopol auf die beste Lösung oder den einzig möglichen Weg beanspruchen. Dazu braucht es einen Kulturwandel, der Handlungsspielräume ermöglicht und eine klare Haltung für die Zusammenarbeit von Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung mitbringt.

Haushalt mal anders

Zurzeit befinden wir uns in den Haushaltsberatungen für 2018/19. Am 14. Dezember 2017 wird der Haushalt für Berlin beschlossen. Hier einige Beispiele einer etwas anderen Haushaltspolitik, die die Bezirke stärkt, in eine Schulbauoffensive einsteigt und ein Miteinander unterstützt.

Die Haushälterinnen von Rot-Rot-Grün im Parlament

Berliner Landeshaushalt:

- Erhöhung Förderung von Wohnungsbaugenossenschaften
- Einrichtung von offenen und gebührenfreien Mieterberatungen in jedem Bezirk
- Kostenloser Rechtsschutz für Transferleistungsbeziehende (SGB II und XII) durch Kooperationsverträge mit Mieterverbänden
- 1.073 Mio € für Schulbau & Sanierungen
- Stärkung Schulsozialarbeit mit einer schrittweise Aufstockung der Jugendsozialarbeit an allen Schulen
- Stärkung der Bürgerbeteiligung vor allem bei Bauvorhaben
- Plus 150 Mio € für Hochschulverträge, plus 100 Mio € für Investitionen im Hochschulbereich
- Berliner Bäderbetriebe plus 9 Mio €
- Krankenhausfinanzierung plus 42 Mio €
- 1.609 neue Stellen für Lehrkräfte an Schulen
- Erhöhung der Investitionen in Kita
- Berlin-Ticket S, Absenkung von 36 auf 27,50 €
- Stärkung der Handlungsspielräume der Bezirke mit 130 Millionen Euro

Bezirkshaushalt Lichtenberg:

- 181 zusätzliche Stellen für die öffentliche Verwaltung
- knapp 40 Mio € für Schulbau & Sanierung
- 243 T € für die Umgestaltung des Museums Lichtenberg in der Victoriastadt
- 50 T € mehr für Bürgerbeteiligung bei Bauvorhaben
- 215 T € mehr für Projekte der Familienförderung
- 100 T € für Kulturförderung
- 200 T € für das Netzwerk Alleinerziehende
- Vorbereitungen für die Sanierung der KULTschule in der Sewanstraße 43
- 80 T € für einen seniorenfreundlichen Modellkiez

365 Tage MitWirkung KONKRET

Im Abgeordnetenhaus:

16 Plenarsitzungen
19 Sitzungen Hauptausschuss
7 Sitzungen Unterausschuss Personal
10 Sitzungen Unterausschuss Vermögen
4 Sitzungen Unterausschuss Bezirke
6 Sitzungen Ausschuss Bürgerschaftliches Engagement und Partizipation
41 Fraktionssitzungen
40 Fraktionsvorstandssitzungen
14 Schriftliche Anfragen an den Senat

Ein Besuch im Abgeordnetenhaus!

Sie wollten sich schon immer mal über das Berliner Abgeordnetenhaus informieren und ganz nah der Politik auf die Finger schauen?

Dann fühlen Sie sich herzlich eingeladen, denn das Berliner Abgeordnetenhaus ist nicht nur für die Parlamentarier und Parlamentarerinnen geöffnet. Der Besucherdienst bietet regelmäßig Führungen durch das spannende Haus an. Diese informieren über die wechselhafte Geschichte des Hauses, dessen Architektur und die Arbeitsweise des Parlaments. Je nach Wochentag ist auch ein Besuch einer Plenar- bzw. Ausschusssitzung möglich.

Das ist noch nicht genug?

Richtig so! Gerne lade ich Sie ein, im Anschluss an die Führung mit mir persönlich ins Gespräch zu kommen. Hier kann ich Ihnen von meiner Arbeit berichten. Sie können mir Ihre Anregungen, Ihre Fragen und Ideen für Ihre Stadt, für Ihren Kiez mitgeben. Ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen um gemeinsam eine vielfältige Stadt zu gestalten.

Machen Sie mit!

Zur Terminabsprache treten Sie bitte mit meinem Team in Kontakt. Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Planung Ihres Besuchs.

Investitionen im Tierpark Berlin in den nächsten drei Jahren

Gesamt rund 30 Millionen Euro.
Davon etwa 25 Millionen mit öffentlichen Mitteln von Bund und Land.

Umbau Alfred-Brehm-Haus
- 6.275 Millionen Euro
- Baubeginn im Frühjahr 2018

Neue Artenschutzausstellung mit Außenanlagen
- 475.740 Euro
- Fertigstellung Ende 2018

Sanierung Verwaltungsgebäude
- 3 Millionen Euro
- Fertigstellung Ende 2018

Umgestaltung Umgebung Dickhäuterhaus
- 20 Millionen Euro
- Beginn Bauarbeiten Ende 2019

Mein Büro im Wahlkreis:

Alfred-Kowalke-Str. 14
10315 Berlin

team@hendrikjeklein.de

Öffnungszeiten:

Mo. 15 - 18 Uhr
Mi. 11 - 16 Uhr
Do. 13 - 16 Uhr

Meine Mitarbeiterinnen:

Claudia Engelmann
Cornelia Hinz

Im Abgeordnetenhaus:

Niederkirchnerstraße 5
10111 Berlin

030 / 23 25 25 60
klein@linksfraktion.berlin

Im Internet:

www.hendrikjeklein.de

https://www.facebook.com/hendrikjeklein.berlin/

https://twitter.com/HendrikjeKlein

Impressum:

Herausgeberin/ Redaktion:
Hendrikje Klein, MdA von Berlin
Niederkirchnerstr. 5, 10111 Berlin

Satz und Gestaltung: Cornelia Hinz
Fotos: Hendrikje Klein
Redaktionsschluss: 25.10.2017

Das Wahlkreisbüro - Raum für Politik und Kultur

In der Alfred-Kowalke-Straße 14, nahe dem Tierpark in Friedrichsfelde, befindet sich mein Wahlkreisbüro. Ich teile es mir mit Harald Wolf, ebenfalls Mitglied im Abgeordnetenhaus. Hier wird die politische Arbeit in unseren Wahlkreisen koordiniert. Am 17. Februar 2017 eröffneten wir unser gemeinsames Büro mit vielen Gästen, leckerem Essen, einem kleinen Musikprogramm und entspannten Gesprächen.

Die Idee ist, unser Büro zu einem Ort zu machen, der neben der politischen Arbeit Raum für einen kulturellen Austausch bietet. So haben wir die Ausstellungsreihe „KulturBlicke" ins Leben gerufen. Auf diese Weise möchten wir Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit geben, eine Auswahl ihrer Arbeiten im Büro vorzustellen.

Unsere erste Ausstellungseröffnung fand am 5. Mai 2017 statt und bot "KulturBlicke" mit den großartigen Bildern von Younis Al Azzawy und Natalya Fomiciova.

Zum zweiten Mal luden wir am 14. Juli 2017 zur Vernissage, diesmal mit Bildern von Tatjana Miller, einer aus Moskau stammenden Künstlerin, die mit Stift und Skizzenblock Momentaufnahmen anfertigt, wo andere ihre Handykamera zücken. Aus diesen Skizzen entwickelt die Malerin detailgetreue und persönliche Portraits einer sich rasant wandelnden Metropole. Ihre Bilder sind derzeit noch bei uns ausgestellt. Weitere Ausstellungen unserer Reihe erwarten Sie in 2018.

Sie haben Ideen, Wünsche, Fragen oder ein ganz spezielles Problem? Dann kommen Sie gern zu unseren Öffnungszeiten vorbei. Unsere Mitarbeiterinnen haben stets ein offenes Ohr für Ihre Anliegen. Natürlich können Sie auch individuelle Termine mit uns vereinbaren.

Mein Wahlkreis auf einen Blick

Kommen Sie gesund ins Jahr 2018!